

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christoph Heinrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Christoph Heinrich

Alp, 05.01.1723

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 65

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Leop. Flammwüchiger Lehn Professor Alp. d. 5. Jan.
Leipzigerander n. Leipzigerischer 1723.
Lehn Vater.

[illegible]

der wasenday zickelday, wie ein denjamay
nachseien, die vder geyen ydum zolich
gott sanday wasend, mit zuefien feg.
und abglang alles nach ziamlich yfuerst ist,
und der zaimt ein von allen viteren hofen
mit vey den guten lortung zuefunden, so
fuerst liß der ein den allen hofen
listhain, fise n. malet ein hofen, so
ein nach eine lorte bewerdt wasend.
Der viderenland, der wie geyen der gute
den inn mit anßer wasgekommen, fette
is ein videren vif angetiltet, funder was
gedacht, daß man man fuf angetogen
fey liße, die armen videren ein den videren
funder zuefunden, so wasend fise ylang
zeigen, wie der dagg der videren güt
wasend lortestänne n. erwünste
lortest zeigen. allem ab gefürst froy
liß wie is ein fatham yelonne, videren
videren, lortest fise n. anseten daz,
vderen die hofen yfunden in den gemitzen
so stund n. manfester sind, so feldigewif
wasend als daz grofse lortest n. güt
lortest lortest funder n. manfester
wasend. vderen ab in maner n. maner
lortest gefüß lortest n. funder lortest
gefundet, so lortest wie ein yfey alle
vderen videren güt n. güt lortest
fette, allem so gefürst manfester daz,
und ein is froyliß videren, der güt
vderen ein fise, ja nach videren
funder videren nach der güt lortest
vderen n. funder videren der videren fute, mit
glorifical videren an der den manfester
vderen lortest nach gedant anwendet. funder
funder wie gefürst, n. der daz manfester
der lortest fise geyen mit fette, glortest
wie ab wasend nach manfester daz fise

unter uns herabsehen, das der Laie ganz
bei Zeiten mitreden wolle, wenn es
ihm gelänge, müßte. Sondern ich habe hier
nicht etwas anfangen zu können, mich nicht
zu helfen auf menschliche Hilfe, sondern al-
lein auf Gottes Gnade. Denn wenn wir hier
einander im und über, das wir uns nicht
fragen oder bei dem wir Unterricht suchen
mögen, so hat man keinen mehr übrig, als
das hier Gott allein. Denn wir uns zu dem
so sieht das Gemüth über uns hinweg
in nicht kräftig ergründet u. aufgeführt
auch bei der schwersten Umständen. Nun
kann es, u. bedanke es, daß, was
mehrmals von Sie. Diese Erfahrungen ge-
hen, daß der Mensch nicht zum Wissen
kann in allen Umständen, so und
besser er nicht für von manchen Dingen
lassen, u. Gott dabei allein die Herr-
schaft. Denn das Wissen in der Wissenschaft
ist. Gott hat uns nicht nur in den Dingen
zu besser und leichter. Denn der große
gibt den Menschen, die in mit manchen
Kollegen hier alle an, es ist, daß
das der Laie über allem, selbst, in
ganzem, soz. Dinge u. Erfahrungen, das
der Laie, was das ganze Wort
hier ist, u. wieder, die in ganz in
besonderem, das wollen wir herabsehen,
wird u. man man, einen Kurze, u.
u. Herabsehen, nicht, das Wort ist
so, aus dem liegen, zu lassen, und
das nicht mit geistiger Kraft u. Kun-
st, das zu lassen. Aber gelobt sei Gott,
das es der Mensch nicht nur nicht die da-
gelangen, lassen, sondern mit manchen
das nicht gemacht, zum Ende der Zeit.

habe ich das wichtige Zeugnis. Ich erzähle
 uns in sehr kurzer allerwege. Gott wolle unser
 Seiner armen Kinder u. Leiden in allen
 orte u. Lunden. Ich empfehle uns und ist es
 gebauer begünstigung aus allen meine liebe
 gesellen, den gebot u. anst. Beweise aller
 unserer Lustwunders Väter, Jünger u. Frauen
 u. damit nicht anerkennung aller g. st. f.
 Juade für das eigene Haus, als für die
 familie u. puter. Das Lamm, das, was ist.
 das. Lust. Haus.

Monsieur Francke, 270-
 fester in Theologie et in
 der de l'Esprit de St. Minie
 a
 Halle.

in einer Lustwunders Lamm
 Natur

P. S.
 Es. Flaub wird insoweit
 nicht h. das. Lustwunders
 in. d. Lunden, das mir
 vielmalen begünstigt, und
 gött. Juade empfängt.

pflichtigsten u. g. st. f.
 Lamm, das, was ist.
 das. Lust. Haus.